

war es ihm möglich hierin, seinem Vorhaben gemäß, etwas wirkliches zu Stande zu bringen. Im Jahr 1767. da dieses erfolgte, und ihm die Gemeinde aus ganz besonderm Zutrauen, die freye Wahl eines Schulmannes ganz alictu überließ, fieng er aber sogleich an ernstlicher auf innere und wahre Verbesserung der Dorfschule zu denken.

Das erstere und welches ihm das wesentlichste zu seyn schien, war richtig nach Buchstabenregeln das Lesen zu treiben, um zum Rechtschreiben die Boranlage zu machen; hiermit verband er zunächst die Unterweisung aus Begriffen, und hielt den Schulmann an, bey allem Lesen auf den richtigen Begriff der Worte zu sehen, solchen den Kindern bestmöglichst bezubringen. In der Absicht lehrte er selbst in Beyseyn des Schulmannes tagtäglich in der Schule, ein ganzes halbes Jahr hindurch, zog den Schulmann in seinen nähern Umgang, und nachdem er glaubte, daß er durch fast täglichen Umgang und möglichste Herablassung (indem er ihn 5 Jahre hindurch alle Mittwoch sowol des Mittags als des Abends als Gast an seinem Tisch gehabt) ihn einigermaßen vertraut und fähig gemacht, um selbst zu lehren, mußte er dies Geschäft übernehmen, doch aber so, daß der Prediger die meiste Zeit, abermals ein halbes Jahr hindurch seiner Unterweisung beywohnte, sie mit anhörte, und nach zurückgelegten Stunden sogleich, da